

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/64360886/mcgurk-und-co-auf-kurs-richtung-warschau>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 30.05.2012

## McGurk und Co. auf Kurs Richtung Warschau

gre Münster/Osnabrück

Münster/Osnabrück. Seit Mittwoch kurz nach 10.30 Uhr ist der Verein „sportler 4 a childrens world“ wieder laufend unterwegs. Am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) gab Ludger Beerbaum, einer der international erfolgreichsten Springreiter, den Startschuss für den Läufertrass um den Vereinsvorsitzenden John McGurk im Kilt. Ziel ist am 5. Juni Warschau. Dort unterstützt „s4acw“ mit dem Erlös des Benefizlaufs ein „Arche“-Jugendzentrum der Lukas-Podolski-Stiftung für Kinder in schwierigem sozialen Umfeld.



*Start frei:* Die ersten Meter legen die Läufer im Bereich des FMO zurück. Fotos: Hermann Pentermann

Als Aufwärmübung vor dem Start trafen sich die Hauptläufer, der gebürtige Schotte aus Lotte John McGurk, Olaf Drescher, Klaus Kaschewski, Sven Kösters und Marc Grace, Freunde sowie Sponsoren in der FMO-Halle. Dabei waren auch diejenigen, die gemeinsam mit dem Tross die ersten Kilometer unter die Laufsuhsohlen nahmen: FMO-Geschäftsführer Gerd Stöwer, sein Vertreter Thorsten Brockmeyer, einige Schüler der Bersenbrücker Paul-Moor-Schule, die Leiter Axel Kreuzer begleiteten, die Ex-VfL-Osnabrück-Fußballprofis Joe Enochs und Tommy Reichenberger, Vertreter der Stadtwerke Osnabrück und weitere Läufer.

„Wir haben großen Respekt vor dem, was ihr leistet, nämlich Not leidenden Kindern in der Welt eine Perspektive zu geben“, anerkannte Stöwer. Motivierend für die sportliche Herausforderung waren die Scheckübergaben von FMO, Bohnenkamp und Falken, McGurks Arbeitgeber Ahlstrom, KiKxxl, Paracelsus-Kliniken und Reno-Schuhe. Kreuzer blickte auf das Engagement von McGurk und dessen Frau Katja zurück, durch das in der Paul-Moor-Schule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung die Möglichkeiten erweitert worden seien, Kinder individuell zu fördern. Respekt zollte auch Lottes Bürgermeister Rainer Lammers dem langjährigen Engagement McGurks für bedürftige Kinder. Der gebürtige Schotte und sein Team setzten mit dem Friedenslauf zugleich ein Zeichen für die deutsch-polnische Freundschaft, betonte Lammers und sagte: „Es gibt nichts Besseres, als Kinder glücklich zu machen.“ Ins Gästebuch trug sich vor Ort Ludger Beerbaum ein. Begeistert kommentierte er den läuferischen Kraftakt: „Die Idee ist

sensationell. Ich habe einen Riesenrespekt vor dem, was Sie vorhaben.“

Bei den mehr als 1200 Kilometern läuft der Tross fünf Porta-Einrichtungshäuser an, das erste am Mittwoch in Wallenhorst. In Osnabrück schickte anschließend Oberbürgermeister Boris Pistorius die Gruppe mit guten Wünschen auf die Reise. Der Airport Hannover ist am Donnerstag ein weiteres Zwischenziel, an dem McGurk und seine Unterstützer bereits für den Wohltätigkeitslauf zugunsten der Berliner „Arche“ stoppten. Bei der Hannoveraner Staatskanzlei treffen die Sportler Ministerpräsident David McAllister. Ein zehnköpfiges Team aus dessen Stab begleitet die Gruppe ein Stück des Wegs in Richtung Berlin. Von da geht es nach Frankfurt/Oder und über die Oder ins polnische Slubice, weiter nach Swiebodzin (Schwiebus), Posen und Warschau. Bei der Organisation dort freut sich „s4acw“ über die Unterstützung der deutsch-polnischen Gesellschaft Osnabrück.

Vor dem Start motivierte McGurk sein Team: „Wir haben ein wundervolles Projekt vor uns. Es ist kein Urlaub. Wir haben sieben harte Tage und Nächte vor uns.“

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.